

Alte Drucke

Vom Ewigen Leben vnd [und] Herrligkeit der Seligen im Himel

Chyträus, David

Wittenberg, 1582

Der Edlen/ Erbar/ vnd Vieltugendsamen Frawen Anna/ Geborne von
Steinberg/ Witwen von der Asseburg/ auff Amphort.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148827

Der Edlen/

Erbarn/ vnd Vieltugend-
samen Frauwen Anna/ Geborne
von Steinberg/ Witwen von
der Affenburg / auff
Amphore.

Dittes gnad vnd fried
durch Christum den
einigen Gnadenthron
vnd Friedesfürsten zu-
vor/Edle/ Erbare vnd
Vieltugendsame Frau: Man pfle-
get gemeinglich die jenigen / wel-
chen Gott der Herre ire liebe Eltern/
Kinder/ Ehegatten / Schwester/
Brüder/ oder andere gute Freun-
de / die sie nicht gerne verlieren /
durch den zeitlichen Tod hinweg-
nimpt/ vnterandern auch damit zu
trösten/das sie dieselbigen im künf-
tigen ewigen Leben wider sehen /
erkennen / gantz lieblich vmbfan-
gen/ vnd viel freundlicher mit ihn
N 2. reden/

reden / vnd vmbgehen werden / den
in diesem leben jemals hat gesche-
hen können. Vnd ist gewislich ein
sehr lieblicher vñ angenemer trost/
der wol so bald als ein ander dem
hertzen eingehehet / vnd ein trawrigs
bekümmertes gemüt zu friden stel-
let. Aber wie alle das jenige / so one
Gottes wort / aus blosser Mensch-
licher vernunft in solchen sachen
fürgebracht / vñ eingeblawet wird /
sich bald verleuret / vnd verleschet /
Also würde auch dieser Trost nicht
lang bestehen / vnd dem Menschen
dienen / wenn er nicht in Gottes
wort gnugsam gegründet / vnd
aus demselben klerlich erwiesen
werden könnte. Derwegen je liebli-
cher derselbig Trost ist / je mehr sol
ein Christ vleis anwenden / das er
mit gezeugnissen der Schrift / vnd
starcken vnfehlbaren gründen sein
hertz vberführen könne / das dem
gewislich also sey / was vns des
sals zum Trost fürgehalten vnd
eingebildet wird / auff das der trost
nicht

nicht alleine lieblich / sondern auch
bestendig vñ warhafftig sein möge.
Dazu aber kan mechtig wol dienen
das folgende Tractetlin des Herrn
D. Davidis Chytrai, In welchem er ei-
ne zimliche Anzal der fürnembsten /
vñ besten gründ / aus der heiligen
Schrift zusamen getragen / vñ
allen Christen durch den Truck
mitgetheilet hat / wie ichs auch zu
dem ende neben dem vorigen herr-
lichen Büchlein vom Ewigen le-
ben / verdeutsch habe / weil es zu
derselbigen Materien gehört / auch
wol zu zweien malen im vorgehen-
den Büchlein desselben gedacht
wird.

Als ich aber *E. L. T.* diese ge-
ringfügige arbeit (so viel das ver-
deutschten anlangt) zuschreibe / ge-
schibet nicht der vrsachen / das ich
an *E. L. T.* Prediger dem Ehrwir-
digen vñ wolgelarten *Ern M. Iona
Nicolai* / meinem sehr guien alten
freund / vñ vielgeliebten Bruder
in Christo / zweifel trüge / das er *E.*

N 3 *E. T.*

V E. T. solchen trost nicht nach geles-
genheit in Predigten fürhalte/ oder
aber/ das ichs dafür achte/ als sey
E. E. T. für ire Person nicht damit
gefasst/ sondern das andere nach
E. E. T. exempel diesen trost ler-
nen ergreifen / Vnd jr grosses be-
kümernus vnd hertzleid mit dem-
selben lindern / auff das sie nicht
dörffen trawrig sein/ wie die We-
den/ die keinen trost haben. Bitte
zum höchsten E. E. T. wolle ihr
solches mein fürhaben gefallen
lassen Vnd wie es von mir gemei-
net/ im besten auffnehmen / Vnd
befehle hiemit E. E. T. sampt
irem geliebten Sölein in Gottes
gnedigen schutz vnd schirm.

Gegeben zu Brumbey/ Domini.
ca Innuocant. Anno M. D. LXXXII.

E. E. T.

williger

Andreas Perlitius
Pharrer daselbst